

STADTinfo



Amtsblatt der Stadt Aalen



ERÖFFNUNG
Kreisverkehr Rombacher Straße offiziell freigegeben.
Seite 2



LESUNG
Schubart-Literaturpreisträgerin Katja Petrowskaja liest in Aalen.
Seite 2



TAG DES DENKMALS
Führung um das Stadtoval-Gelände kam gut an.
Seite 3



IMMER INFORMIERT
www.facebook.com/StadtAalen



HOTLINE
Ihr Ansprechpartner für die Zustellung:
Telefon: 07361 5705-0

DAS AALENER STADTFEST STAND GANZ IM ZEICHEN DES PARTNERSCHAFTSJUBILÄUMS MIT ANTAKYA/HATAY

Sonnige und entspannte 41. Aalener Reichsstädter Tage



Oberbürgermeister Thilo Rentschler verabschiedet Alfred Sutter, Dirigent des Städtischen Orchesters.

Schönes Wetter, ein würdiger Festakt zum Partnerschaftsjubiläum, tolle Bühnenprogramme, gute Stimmung und tausende Besucherinnen und Besucher – so lautet die durchgängig positive Bilanz zum Verlauf der 41. Reichsstädter Tage am vergangenen Wochenende. „Ein rundum gelungenes Fest“, stellte Oberbürgermeister Thilo Rentschler fest, der mit Familie und Delegationen aus Aalens Partnerstädten während der drei Tage in der Stadt unterwegs war.

Rechtzeitig zur Eröffnung am Samstagmorgen klarte das Wetter auf und der Oberbürgermeister konnte bei strahlendem Sonnenschein die zahlreichen Ehrengäste und die Mitglieder der Delegationen aus den Partnerstädten wie geplant vor dem Rathaus begrüßen. Sein besonderer Gruß galt der türkischen Delegation, die anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Partnerschaft mit 13 Vertretern aus Verwaltung und Wirtschaft aus der Region Hatay angereist war.

Während seiner Ansprache standen dem OB historische Zeitzeugen aus der Aalener Stadtgeschichte zur Seite und traditionell umrahmte das Städtische Orchester die Eröffnungsfeier mit dem Fasanstich musikalisch. Zum letzten Mal schwang Dirigent Alfred Sutter den Taktstock. Er beendet nach vier Jahren seine Dirigententätigkeit. Zum Dank überreichte ihm Oberbürgermeister Rentschler das erste Bier nach dem Fasanstich sowie ein Geschenk als Zeichen der Wertschätzung und der Anerkennung.

BEWÄLTIGUNG DER FLÜCHTLINGSKRISE IST ZENTRALES ANLIEGEN

In seiner Ansprache ging OB Rentschler ein in ihren Grußworten auf die Dekane Ralf Drescher und Dr. Pius Angstenberger auf die aktuelle Flüchtlingskrise ein, sie sprachen sich für mehr Solidarität und Menschlichkeit zur Bewältigung der Krise aus. Rentschler dankte den Personen und Institutionen, die sich bereits engagieren, um den Herausforderungen auf eine gute und humanitäre Art und Weise zu begegnen. Er kündigte in wenigen Tagen ein Maßnahmenpaket der Stadt Aalen an, das dazu beitragen soll, die Situation vor Ort zu entspannen. Er forderte ein abgestimmtes Handlungsprogramm quer durch alle politischen Ebenen zu Gunsten einer Verbesserung der Situation der Flüchtlinge.

IM FOLGENDEN EINIGE AUSZÜGE AUS DER ANSPRACHE DES OBERBÜRGERMEISTERS:

Meine Damen und Herren, liebe Festgäste, lassen Sie mich an drei Handlungsfeldern unsere kommunalpolitischen Aufgaben kurz skizzieren.

Erstens: Wir investieren in Bildung und Betreuung

Wir brauchen eine gute und solide Infrastruktur an unseren Schulen, Kindertagesstätten und an der Hochschule. Deshalb werde ich dem Gemeinderat vorschlagen, deutlich mehr Geld in die Modernisierung unserer Schulen in Aalen zu stecken. Dazu kommt ein weiterer moderater Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen und die Begleitung bei der Umsetzung des Masterplans zum Hochschulausbau.

Rund 40 Millionen wird der Bedarf in den nächsten 5 Jahren für die Schulen sein, rund 6 Millionen für die Kindergärten und 60 Mio für den Hochschulstandort, wobei hier der größte Teil von Land und Bund bereitgestellt wird.

Unser zweites Handlungsfeld heißt Wohnen

In 14 Tagen werden wir im Gemeinderat einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Wohnungsbauoffensive gehen. Wir brauchen ein attraktives und bezahlbares Angebot an Wohnraum.

Wir wollen die immer noch viel zu lange Warteliste der Wohnungssuchenden bei der Stadt. Wohnungsbau konsequent abbauen und wir brauchen Wohnraum für Flüchtlinge! Baden-Württemberg und Aalen haben an Einwohnern zugenommen, der früher prognostizierte Rückgang ist ausgeblieben – im Gegenteil bei 3 % Arbeitslosenquote, bei gut gefüllten Auftragsbüchern der Unternehmen, bei einer wachsenden Zahl an Studenten in dieser Stadt, brauchen wir auch Bauplätze, Häuser und, ich betone es nochmals, vor allem bezahlbare Wohnungen. Es tut sich bereits viel und es gibt wohl schon einige in Aalen, die zählen die Baukräne und vergleichen die Anzahl mit dem Aufbruch am Ende der 70er Jahre.

Liebe Festgäste, mein drittes Beispiel für unsere Stadtentwicklung umfasst die Bereiche Kultur, Freizeit und Sport. Das Leben ist viel zu schön, als dass wir uns nur durch Arbeit und Beruf definieren. In Zeiten ständiger Erreichbarkeit durch mobile Endgeräte, in Zeiten in denen viele Betriebe drei Schichten fahren, in Zeiten von ständigem Wandel brauchen wir alle mehr denn je den Ausgleich, den Raum für Begegnung, eine gute Balance von Familie und Beruf! Deshalb sind wir in den Kommunen gefordert gute Angebote zu unterstützen, kulturelle Vielfalt zu fördern, Kulturinvestitionen zu ermöglichen, Orte der Begegnung und des Miteinanders zu erhalten. Dazu gehören das Stadttheater, die Musikschule, Schloss Fachsenfeld, das Bürgerhaus in Wasseralfingen, die Volkshochschule, die Stadthalle und vieles, vieles mehr.

Investitionen in diese Angebote sind gut investiertes Geld in unser gesellschaftliches Miteinander. Ähnliches gilt für den Sport und die Sportvereine. Mit die erfolgreichste Investition, die selbst organisiert für Integration sorgt. Ob jung oder alt, ob mit oder ohne Migrationshintergrund! Mit dem neuen Sportentwicklungsplan wollen wir diese Möglichkeiten für die nächsten Jahre weiterhin fördern. Wenn ich zu guter Letzt, meine sehr geehrten Damen und Herren, noch die Situation der Bäder in unserer Stadt anspreche, dann auch aus der Erkenntnis heraus, dass wir in diesem Jahr „das Jahr der Freibäder“ hatten.

Rekordverdächtige Besucherzahlen, bei rekordverdächtigen, heißen Temperaturen, zeigen uns einen ersten Lösungsweg auf:

1. Erhalt und Ertüchtigung der drei Freibad-Standorte
2. Klären der Zukunft unseres Hallenbades und
3. Weiterentwicklung der Limes-Thermen als das Alleinstellungsmerkmal in der Region, in der Limesstadt Nr. 1 in Baden-Württemberg!

Ich gebe zu, bei den drei skizzierten kommunalen Handlungsfeldern steckt auch viel Arbeit drin. Manches nacheinander, manches parallel, immer mit der Freude am Gelingen! Helfen Sie alle mit, damit unsere historischen Zeitzeugen, ob Römer, Eisenbahner, Obersteiger, Dichter oder Spion, stolz auf uns sein können!

FESTAKT ZUM 20-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER STÄDTEPARTNERSCHAFT MIT ANTAKYA/HATAY

Die diesjährigen Reichsstädter Tage standen ganz im Zeichen des Partnerschaftsjubiläums mit der türkischen Stadt Antakya. Seit 20 Jahren besteht diese besondere Verbindung und OB Rentschler nutzte den abendlichen Festakt in der Stadthalle zur Bekräftigung des Freundschaftsvertrags.



Oberbürgermeister Thilo Rentschler und stellvertretender Oberbürgermeister Serdar Güven, Hatay.

Liebe Festbesucherinnen und -besucher, liebe Mitwirkende,

auch dieses Jahr ist es uns wieder gelungen ein großartiges und erlebnisreiches Stadtfest auf die Beine zu stellen. Alle Voraussetzungen für ein erfolgreiches Wochenende waren gegeben: schönes Wetter, viele Gäste, tolles Programm und eine gute Vorbereitung. Insbesondere auch die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den vielen Ehrenamtlichen und den städtischen Organisatoren hat zum Erfolg beigetragen. Es freut mich sehr und erfüllt mich mit Stolz, wie viele Menschen mit ihrem Engagement einen Beitrag zum schönsten Stadtfest in der Region geleistet haben. Ich möchte allen Mitwirkenden auf den Bühnen, vor und hinter den Bühnen sowie allen städtischen Mitarbeitern im Rathaus und im Bauhof, den Rettungskräften und der Polizei ganz herzlich danken und zur exzellenten Durchführung herzlich beglückwünschen.

Auch den Aalener Einzelhändlern und Gastronomen gilt mein Dank, denn sie beteiligen sich seit Jahren aktiv an den Reichsstädter Tagen. Den Delegationen aus unseren Partnerstädten haben wir einen herzlichen Empfang bereitet, sie haben sich in Aalen wieder sehr wohl gefühlt. Ich bedanke mich bei allen Gastgeberinnen und Gastgebern, die unseren ausländischen Freunden ihre Gastfreundschaft gewährt haben. Besonders freue ich mich über den friedlichen und entspannten Verlauf des Festwochenendes.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Thilo Rentschler

In Anwesenheit aller Delegationen aus St Ló, Christchurch, Tatabanya und Cervia und aus dem belgischen St. Ghislain sowie des türkischen Vizekonsuls unterzeichneten Rentschler und der stellvertretende Oberbürgermeister der Region Hatay, Serdar Güven eine Urkunde, mit der die weitere Zusammenarbeit der beiden Städte in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport und Bildung besiegelt wurde. Rentschler nutzte die Gelegenheit, um sich intensiv mit allen Delegationsleitern zur Flüchtlingsfrage auszutauschen. Neben den europaweiten Auswirkungen wurden auch konkrete Hilfsmaßnahmen vor Ort in Aalen und vor allem in Antakya/Hatay besprochen.

Gemeinsam mit Alt-OB Ulrich Pfeifle hat Thilo Rentschler eine Hilfsaktion ins Leben gerufen, um syrischen Flüchtlingskindern in Hatay eine Schulbildung zu ermöglichen. „Insgesamt haben wir in Aalen bereits 73.000 Euro eingesammelt und können bald mit der Umsetzung vor Ort beginnen“, konnte der Oberbürgermeister berichten.

BÜHNENPROGRAMM / FESTVERLAUF

Das Festprogramm wartete wieder mit zahlreichen Highlights und interessanten Bühnenauftritten für Alt und Jung und jeden Musikgeschmack auf. Besonders viel Beifall fand der umjubelte Auftritt der Band „Gerda“ rund um Sänger Bernd Czich am Freitagabend. Aber auch die Radio 7 Mixshow und die Darbietungen der zahlreichen Musik- und Sportvereine aus Aalen und den Teilorten fanden regen Zuspruch.

SICHERHEITSKONZEPT HAT SICH BEWÄHRT

Das im Vorfeld der Reichsstädter Tage ausgearbeitete Sicherheitskonzept und die enge Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Rettungsdiensten, Sicherheitsdienst und der Polizei haben sich voll bewährt, so das Fazit der Organisatoren.

Schule hat begonnen

Oberbürgermeister Rentschler wünscht allen Schülerinnen und Schülern einen guten Schulstart

Nach sechseinhalb Wochen Sommerferien hat für über 7.000 Schülerinnen und Schüler in den 23 Aalener Schulen das neue Schuljahr begonnen. Für 579 Grundschüler steht der allererste Schultag bevor. 572 Schüler wechseln auf die weiterführenden Schulen. Vier Grundschulen starten zum neuen Schuljahr erstmals mit einem Ganztagsbetrieb. Damit sind dann bereits sechs Ganztagsgrundschulen eingerichtet, und im kommenden Jahr sollen weitere folgen.

Im Schulzentrum Wasseralfingen haben sich die bisherigen Schulen Talschule und Karl-Keßler-Realschule zu einem Schulverbund zusammengeschlossen. In Wasseralfingen können damit weiterhin alle Schulabschlüsse angeboten werden. Der neue Name der Schule wird in den kommenden Wochen festgelegt. Das benachbarte Kopernikus-Gymnasium kann noch im September den neuen Fachklassen trakt einweihen. Letztmals wird in der Bohlschule in ein neues Schuljahr gestartet. Die Schule wird ab dem Schuljahr 2015/2016 konzeptionell in die Hofherrnschule eingehen. Der Standort Bohlschule soll stufenweise zu einem Bildungshaus mit verschiedenen Bildungspartnern umgewandelt werden.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler wünscht allen Schülerinnen und Schülern zum Schulbeginn einen guten Start, viel Erfolg und Freude am Lernen.

Stadtführung am Samstagnachmittag

Die nächste Stadtführung der Tourist-Information Aalen findet am Samstag, 19. September 2015, statt. Conscha Miehlich führt durch die historische Innenstadt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor dem Büro der Tourist-Information, Reichsstädter Straße 1. Gäste und Einheimische sind herzlich willkommen, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Kostenbeitrag: Erwachsene vier Euro, Kinder zwei Euro.

Mit den Nachtwächtern durch Aalen

Die nächsten Rundgänge finden am Freitag, 18. September 2015 mit Manfred Gaißler und am Samstag, 19. September 2015 mit Fabian Greif statt. Einheimische und Gäste sind herzlich eingeladen, den Nachtwächter auf seiner Tour durch die Innenstadt zu begleiten.

Beginn ist jeweils um 21 Uhr am Marktbrunnen bei der Tourist-Information. Die Teilnahmegebühr für Erwachsene beträgt zwei Euro, Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre sind frei.

VOLKSHOCHSCHULE

Vortrag: Erdgeschichte und Fossilfunde der Zollernalb mit Norbert Wannemacher.
Mittwoch, 16. September 2015 | 20 Uhr | Limesmuseum (Medienraum)

Sonntagsvorlesung: Mein Kind hat krumme Beine - was kann ich tun? Mit Dr. Murat Teper.
Sonntag, 20. September 2015 | 11 Uhr | Torhaus

Beratungs- und Infotermin für EDV-Kurse mit Jutta Frank
Dienstag, 22. September 2015 | 18 Uhr | Torhaus

Sperrung der Gmünder Straße

In Vorbereitung für den Neubau des Kubus Aalen (ehemaliges Kaufring-Areal) müssen ab 17. September verschiedene Ver- und Entsorgungsleitungen im Bereich des Parkplatzes hinter dem Gebäude umverlegt werden.

Der Baubeginn des Kubus Aalen als neues Kaufhaus am Markt rückt näher. Zur Vorbereitung der Maßnahme müssen Telekommunikationsleitungen, eine Gasleitung, ein Mischwasserkanal sowie ein Steuerkabel verlegt werden. Die Gmünder Straße muss daher ab 17. September im Bereich des Parkplatzes voll gesperrt werden und ein Teil der Parkflächen steht nicht mehr zur Verfügung. Der südliche Bereich des Parkplatzes kann über die Zufahrt zur Rathaus-Tiefgarage weiterhin genutzt werden. Ab Mitte Oktober beginnt die Sanierung der Rathaus-Tiefgarage als Voraussetzung für die spätere Überbauung mit dem Kubus. Ab diesem Zeitpunkt können sämtliche Parkplätze hinter dem Gebäude nicht mehr genutzt werden. Auch ein Teil der Parkplätze in der Rathaus-Tiefgarage steht dann nicht mehr zur Verfügung.

Viele Parkmöglichkeiten in Aalen

Die Stadtwerke Aalen sanieren seit Montag einen Teil der Rathaus-Tiefgarage und es entfallen 121 Parkplätze. Wegen vorbereitender Arbeiten für den Neubau des Kubus Aalen (ehemaliges Kaufring-Areal) steht außerdem ein Teil des Parkplatzes an der Gmünder Straße ab 17. September nicht mehr zur Verfügung. In der Stadt Aalen sind dennoch viele Parkflächen oberirdisch und in Parkhäusern vorhanden.

In der Rathaus-Tiefgarage entfallen ab sofort 38 Parkplätze im Bereich Torhaus und 83 Parkplätze im Bereich des geplanten neuen Kubus-Kaufhaus am Markt (ehemals Kaufring). Die Parkplätze im Bereich unterhalb des Rathauses stehen noch bis Ende des Jahres zur Verfügung, ehe dieser Bereich ebenfalls saniert werden muss.

2.500 PARKPLÄTZE IN DER INNENSTADT

In Aalen gibt es eine Vielzahl an Parkmöglichkeiten für die Besucher und Besucherinnen aus Nah und Fern, von denen aus der Marktplatz fußläufig in zehn Minuten zu erreichen ist. Neben den Parkhäusern der Stadtwerke Aalen im Rathaus, dem Reichsstädter Markt, Spritzenhausplatz, Spitalstraße und P&R-Parkhaus am Bahnhof stehen 400 Stellplätze im Einkaufszentrum Mercatura zur Verfügung. Auf dem ehemaligen Gaskessel-Areal in der Hirschbachstraße haben die Stadtwerke Parkflächen eingerichtet.

Parkplätze mit Parkscheinautomat gibt es unter anderem unter der Hochbrücke hinter der Marienkirche, in der Curfußstraße und im Östlichen Stadtgraben. Kostenloses Parken mit Parkscheibe ist für maximal vier Stunden auf den Parkflächen zwischen Samariterstift und der Bahnlinie möglich. Auf dem Greutplatz kann ohne Zeitbeschränkung geparkt werden. Am Wochenende sind zusätzliche Parkplätze westlich des Rathauses, in der Rathaus-Tiefgarage und im Parkhaus Reichsstädter Markt verfügbar. Es ist geplant, dass auch die Tiefgarage des Landratsamtes genutzt werden kann.

Die Stadt Aalen wird in Kürze weitere Parkalternativen schaffen und bekannt geben.

IMPRESSUM

Herausgeber
 Aalen - Presse- und Informationsamt
 Marktplatz 30
 73430 Aalen
 Telefon: (07361) 52-1122
 Telefax: (07361) 52-1902
 E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
 Oberbürgermeister Thilo Rentschler
 und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
 Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Kreisverkehr Rombacher Straße freigegeben



Oberbürgermeister Thilo Rentschler hat am Montag, 14. September 2015 gemeinsam mit Hochschulrektor Prof. Dr. Gerhard Schneider, Stadträten sowie weiteren Vertretern und Vertretern von Hochschule, Baufirma Bortolazzi, OVA, VfR Aalen, ADFC und Agendagruppe Barrierefrei den Kreisverkehr bei der Rombacher Straße offiziell für den Verkehr freigegeben.

„Heute ist ein besonderer Tag für die Hochschule, Busunternehmen, Radfahrer und Fußgänger“, freute sich Oberbürgermeister Rentschler. „Der Kreisverkehr entstand im guten Zusammenspiel von Stadt und Hochschule. Die Entscheidung der Verwaltung Anfang des Jahres 2014, den Kreisverkehr als Provisorium zu testen, hat sich als Königsweg herausgestellt. Mit der Erfahrung aus der Testphase konnte die Investition in den Endausbau in Höhe von 170.000 Euro getätigt werden. Der Kreisverkehr hat eine besondere Bedeutung an der Hauptverbindungsstraße, als Verknüpfung der Hochschulbereiche und als Drehkreuz bei Heimspielen des VfR Aalen. Nach der Realisierung des geplanten Waldcampus wird dem Kreisverkehr eine noch wichtigere Bedeutung zukommen. Ich danke allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und die reibungslose Abwicklung.“

Hochschulrektor Prof. Schneider sprach von einem Freudentag für die Hochschule Aalen. Der Kreisverkehr sei sehr gut gewor-

Tagebruch: Ersatzflächen für die Kleingärtner

Oberbürgermeister Thilo Rentschler hatte Vertreter der Kleingartenanlage Erzweg in Wasseralfingen zu einem Informationsgespräch in das Rathaus eingeladen. Dabei wurden drei mögliche Ersatzflächen für die aufgrund eines Stolleneinbruchs gesperrte Anlage präsentiert.

An der Besprechung nahmen teil Bürgermeister Wolf-Dietrich Fehrenbacher, Ortsvorsteherin Andrea Hatam, der Geschäftsführer der Maschinenfabrik Alfing Kessler GmbH, Eberhard Funk, der Präsident des Landesverbands der Gartenfreunde Baden-Württemberg Klaus Otto, Rechtsanwalt Ralf Bernd Herden als Vertreter der Gartenfreunde in Wasseralfingen sowie deren Vorstand, Stellvertreter und Kassierer, der Vorsitzende des Bezirksverbands der Gartenfreunde Aalen, Martin Strauß, sowie ämterübergreifend die beteiligten Amtsleiter der Stadtverwaltung Aalen.

Oberbürgermeister Rentschler betonte eingangs, dass es sich um ein wichtiges Projekt mit komplizierten Problemstellungen, Zuständigkeiten und Besitzverhältnissen handle. „Deshalb wird ämterübergreifend in der Stadtverwaltung und mit Nachdruck zusammengearbeitet. In den letzten Monaten haben wir im Rahmen des Sechs-Punkte-Plans einen breit angelegten Suchlauf in Wasseralfingen nach Ersatzflächen für die Kleingartenanlage durchgeführt und wir konnten drei geeignete Flächen finden.“

Im Anschluss präsentierte Robert Jenewein vom Grünflächen- und Umweltamt drei Ersatzflächen, die sich alle in Wasseralfingen befinden. Er erläuterte Vor- und Nachteile sowie Lage, Größe, Parzellierung, Parkplatzmöglichkeiten, erforderlichen Grunderwerb, Planerische Grundlagen und Zeithorizont jeder einzelnen Fläche.

Die Gartenfreunde waren mit dem Ergebnis

zufrieden. Die Hochschule habe sich in den letzten zehn Jahren sehr gut weiterentwickelt und nun müsse die Infrastruktur nachgezogen werden. Die Hochschule brauche den Waldcampus und es müssten Parkplätze und die ÖPNV-Anbindung ausgebaut werden, da nach wie vor sehr viele Studenten aus dem Umland kommen und viel Individualverkehr an der Hochschule verbleiben werde. Er dankte der Stadt Aalen für die Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Hochschule.

CHRONOLOGIE

3. bis 7. März 2014
 Herstellung und Inbetriebnahme des provisorischen Kreisverkehrs.

6. Oktober 2014
 Technischer Ausschuss beauftragt Tiefbauamt mit der Ausführungsplanung und Kostenkalkulation

4. Februar 2015
 Technischer Ausschuss beschließt einstimmig den Ausbau des Kreisverkehrs

3. August 2015
 Baubeginn des Kreisverkehrs

8. September 2015
 Durch ideale Abstimmung des Bauablaufs kann der Kreisverkehr 2 Tage früher als geplant fertig gestellt werden

des Suchlaufs zufrieden. In der Diskussion und Bewertung der Grundstücke zeigte sich, dass alle drei Flächen grundsätzlich geeignet wären und jede einzelne ihre Vorzüge hätte, aber auch gewisse Problemstellungen aufwirft.

IM ERGEBNIS WURDE DAS FOLGENDE WEITERE VORGEHEN FESTGELEGT:

- Der Gemeinderat ist Herr des Verfahrens und wird in der nächsten Sitzung informiert.
- In der weiteren Diskussion werden alle drei Alternativen benötigt, da es jeweils gute Argumente gibt. Die Flächen werden im Detail weiter untersucht mit Erkenntnissen aus der Diskussion.
- Als Parzellengröße wurden 210 m² für ausreichend angesehen. Durch Arrondierung oder Zusammenlegung von Parzellen wäre die gleiche, bedarfsgerechte Vielfalt möglich wie in der alten Anlage.
- Die Probebohrungen im Bereich des Erzweges und in einem Teilbereich (sog. Alfing-A) der Kleingartenanlage werden von der Firma Alfing mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Aalen in Auftrag gegeben, um Handlungssicherheit zu haben. Dann wird auch feststehen, ob ein Teil der Kleingärtner in der bestehenden Anlage verbleiben kann.
- Die Ersatzflächen werden allen Pächtern der Kleingartenanlage in einem Treffen vorgestellt.

Abschließend bedankte sich Oberbürgermeister Thilo Rentschler bei allen Anwesenden für den offenen und konstruktiven Austausch. „Wir sind jetzt so weit wie wir noch nie waren“ zeigte er sich optimistisch, einen Konsens mit den Kleingärtnern finden zu können. „Wir sind auf einem guten Weg“ konstatierte Klaus Otto als Vorsitzender des Landesverbandes.

Broschüre zum Schubart-Literaturpreis 2015 erschienen

Am kommenden Samstag, 19. September 2015 ist die Schubart-Literaturpreisträgerin Katja Petrowskaja zu Gast in Aalen. Rechtzeitig zur Lesung ist die Dokumentation der Schubart-Literaturpreisverleihung 2015 erschienen.

Den Festakt im März 2015 hatte die Preisträgerin Katja Petrowskaja krankheitsbedingt kurzfristig absagen müssen. Dennoch war die Schriftstellerin präsent: nicht nur durch das großformatige Foto im Hintergrund und den eingespielten Originalausagen. Auch in der Begrüßung von Oberbürgermeister Thilo Rentschler und der Laudatio auf die Preisträgerin von Verena Auffermann, wurde die Preisträgerin direkt angesprochen. Und schließlich trug Tina Brüggemann vom Theater der Stadt Aalen einen Ausschnitt aus „Vielleicht Esther“ und die Dankesrede Petrowskajas vor. Dies alles kann nun nachgelesen werden in der Dokumentation der Preisverleihung.

In der bebilderten Broschüre sind alle Reden und die Würdigungen auf die Preisträgerin Katja Petrowskaja und die Förderpreisträgerin Karen Köhler enthalten. 1955



von der Stadt Aalen gestiftet, gehört der Schubart-Literaturpreis zu den ältesten Literaturpreisen im Land.

Interessierte erhalten die Broschüre bei der von Verena Auffermann moderierten Lesung am Samstagabend im Theater der Stadt Aalen.

Die Dokumentation liegt ab sofort auch in der Stadtbibliothek und den Rathäusern kostenlos aus und ist zu beziehen über das Amt für Kultur und Tourismus, E-Mail: kulturamt@aalen.de, Telefon 07361 52-1113. Das pdf-Dokument ist im Internet unter www.aalen.de zu finden.

Lesung mit Schubart-Literaturpreisträgerin Petrowskaja



Katja Petrowskaja, @ Heike Steinweg/ Suhrkamp Verlag

Am kommenden Samstag, 19. September liest Katja Petrowskaja um 20 Uhr im Theater der Stadt Aalen (Wi.Z) aus ihrem preisgekrönten Werk „Vielleicht Esther“. Die Veranstaltung moderiert die in Berlin lebende Literaturkritikerin Verena Auffermann.

Auffermann ist Mitglied der Schubart-Literaturpreis-Jury, die der Autorin für ihr De-

büt „Vielleicht Esther“ im März den Aalener Schubart-Literaturpreis zugesprochen hatte. In der Begründung heißt es: „Die Autorin begibt sich auf die leidvolle Suche und Erinnerungsfahrt zu den Lebens- und Sterbensorten ihrer verzweigten jüdischen Familie und öffnet den Lesern mit ihrer Recherche einen notwendigen Blick für die Tiefen der osteuropäischen Geschichte.“ In Aalen folgt Petrowskaja nun den Spuren ihrer Vorfahren und liest aus diesen „Geschichten“, so der Untertitel ihres Buches

Karten für die Veranstaltung gibt es im Vorverkauf für 10 €, Familienpass 7 € in der Tourist-Information Aalen, Reichsstädterstraße 1, Telefon: 07361 52-2358 oder im Internet unter www.reservix.de.

An der Abendkasse gibt es Karten für 13 €, mit Familienpass 9,10€.

GALERIE IM RATHAUS AALEN

Mehrteilige Arbeiten. Rotraud Hofmann, Iris Flexer - Skulptur und Malerei

Eröffnung: Sonntag, 27. September, 11.30 Uhr
27. September bis 25. November 2015

Zurückhaltend und minimalistisch. So lassen sich die Skulpturen von Rotraud Hofmann beschreiben. Ihre Arbeiten beruhen auf subjektiven Erfahrungen, die durch das Umsetzen in die plastische Form objektiviert werden. Logik und Klarheit der Form sind Voraussetzung für eine gültige Aussage.

Die Stele als Zeichen im Raum, die Bodenplastik der horizontalen Ebene verbunden, sind Themen, die sich durch viele Jahre hindurchziehen. Die neueren Skulpturen sind mehrteilig. Sie sind gefügt und gebaut. Dabei entstehen Lichträume beziehungsweise Innenräume, die der plastischen Form gleichwertig gegenüberstehen. Es ist das Dazwischen, der nichtplastische Raum, der zur Aussage der Skulptur wird. Parallel entstehen Kreidezeichnungen, die sich auf die Skulpturen beziehen.

Als Gegenpol bzw. Ergänzung zu den Stein-skulpturen zeigt Iris Flexer Radierungen und lichtdurchlässige Papierarbeiten. Ein Gegensatz des Materials und des formalen Prinzips. Papier ist für die Künstlerin lebendige Materie. Zusammenhängende Buchseiten, oder luftig verklebte Collagen, die teilweise frei hängend in den Raum installiert werden. In ihrer Malerei entstehen aus Linien Streben, von Gewächshäusern und Zäu-

nen ergeben sich lebendige Licht- und Schattenspiele. Die Übereinstimmung und die geistige Verwandtschaft der beiden Künstlerinnen erschließen sich in der Zusammenschau:

Die Zurückhaltung in der Farbigkeit, die zusammengefügte Formelemente und der gedanklich konzipierte Zwischenraum, der bei Rotraud Hofmanns Skulpturen wie bei den Papierarbeiten von Iris Flexer sichtbar werden.

In die Ausstellung führt Dr. Günter Baumann ein. Für musikalischen Aufschwung sorgen die „Jugend musiziert“-Preisträgerinnen Soraya und Estelle Weber, Violine.

Die Rathaus-Tiefgarage ist zum Parken geöffnet

ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen
 Montag bis Mittwoch von 8.30 bis 16 Uhr
 Donnerstag, 8.30 bis 18 Uhr
 Freitag, 8.30 bis 12 Uhr
 Freitag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr

Informationen sind erhältlich beim Amt für Kultur und Tourismus der Stadt Aalen unter Telefon: 07361 52-1110 oder unter E-Mail: kunst@aalen.de

TAG DES OFFENEN DENKMALS 2015

Führung Stadtoval



Am Treffpunkt „Guckloch“ (Braunenstraße) fanden sich ca. 25 Besucherinnen und Besucher ein, um Informationen zum „Bahnausbesserungswerk“ und zum Stadtoval zu erhalten. Die Leiterin des Stadtplanungsamtes, Ingrid Stoll-Haderer, spannte dabei den Bogen von der Planung- und Bauphase ab 1863 bis zu aktuellen Planungen und der jeweiligen Bedeutung für die Stadtentwicklung.

Im Juni 1863 wurde vom württembergischen König der Bau eines Ausbesserungswerkes nordöstlich des Bahnhofes von Aalen genehmigt. Die ab 1865 entstandenen Gebäude beeindruckten in der bis dahin noch eher ländlich geprägten Stadt. „Dieses großartige Etablissement muss auf unsere Verhältnisse einen bedeutenden Einfluss ausüben.“ wird ein Bericht der Schwäbischen

Chronik im Buch „Die Aalener Reparatur“ von Ludwig Thalheimer zitiert. Anfang April 1866 war das Werk am Standort unabhängiger Betriebsfähig. Mit Inbetriebnahme des Ausbesserungswerkes der Königlich Württembergischen Staatseisenbahn kamen zahlreiche Arbeitskräfte nach Aalen. Wohnraum für die Beschäftigten musste geschaffen werden. Viele Gebäude im Umfeld der Bahnstrecke aus der Zeit von 1870 bis ca. 1930 zeugen von dem Einfluss der Eisenbahn auf das Stadtbild. Insgesamt veränderte sich die Stadtstruktur. Investitionen in die städtische Infrastruktur waren notwendig, zum Beispiel ins Schul- und Krankenhauswesen. Insgesamt führte die Eisenbahn zu einem Aufschwung in der Stadt. Das Bahnausbesserungswerk bzw. die nach dem Großbrand im Frühjahr 2014 noch verbliebenen Gebäudeteile auf dem Stadtoval

sind somit Zeugen einer wichtigen Phase der Stadtgeschichte.

1945 wurde das Werk durch Bombenangriffe stark beschädigt. Der Wiederaufbau wurde aufgrund der hohen finanziellen Belastung nicht mehr komplett vollzogen, die technische Notwendigkeit war nicht mehr gegeben. Nach der Stilllegung in den 1950er Jahren wurde das Gelände von der Bahn an einen Gewerbetreibenden vermietet. Ab 2002 wurde der Aalener Standort der Firma Baustahlgewebe aufgelöst. Die Bahn hatte keine Verwendung für das sog. Baustahlgewebe-Areal; es siedelten sich andere Gewerbetreibende an.

Auf dieser zentralen Fläche in unmittelbarer Nachbarschaft zu Wohngebieten konnte die Stadt keine „ungesteuerte“ gewerbliche Entwicklung tolerieren. Nach intensiven Gesprächen mit der Bahn konnte schließlich 2010 das Ergebnis eines städtebaulichen Ideen-Wettbewerbs präsentiert werden. Im Frühsommer 2015 hat darauf aufbauend der Gemeinderat einen Rahmenplan als Entwicklungs-Leitlinie beschlossen. Aktuell ist das Stadtentwicklungsprojekt der wichtigsten Stadtentwicklungsprojekte der kommenden Jahre.

Mit der anstehenden Umsetzung besteht wieder eine große Chance für die Stadtentwicklung. An historischer Stelle können über 200 Wohneinheiten, Gewerbeflächen, Kultureinrichtungen und Freiraum in hoher Qualität entstehen. Die „neue grüne Mitte“ soll das Herz des neuen Stadtteils sein, aber auch für die umliegende Wohnbevölkerung ein gut erreichbares und attraktives Ziel werden. Dienstleistungsangebote, vielfältige Freiräume und unterschiedliche Wegeverbindungen können das Leben in der Stadt bereichern.

Hinweise für Hundehalter

Wollen Sie einen Hund in Ihren Haushalt aufnehmen oder sind Sie bereits Halter/in eines Hundes, dann sollten Sie Folgendes aufmerksam lesen:

- Die Stadt Aalen erhebt die Hundesteuer nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes in Verbindung mit der städtischen Hundesteuersatzung.
- Die Hundesteuer ist eine Jahressteuer. Sie beträgt für den Ersthund 87 € und für jeden weiteren Hund 174 €.
- Die Steuerschuld für das Kalenderjahr entsteht am 1. Januar für jeden an diesem Tag im Stadtgebiet gehaltenen über drei Monate alten Hund. Beginnt die Hundehaltung im Laufe des Kalenderjahres, wird nur für die restlichen Monate des Jahres die Hundesteuer berechnet.
- Die Steuerpflicht entsteht, wenn ein Hund drei Monate alt wird.
- Der Stadt Aalen – Stadtkämmerei – ist die Hundehaltung innerhalb eines Monats nach dem Beginn der Haltung oder nachdem der Hund das Alter von drei Monaten erreicht hat unter Angabe der Hundesteuer schriftlich anzuzeigen.

Nach der Anmeldung erhalten Sie von uns eine Hundesteuermarke, in die eine Nummer eingedruckt ist. Außerhalb des Hauses laufende anzeigepflichtige Hunde müssen mit einer gültigen und sichtbar befestigten Hundesteuermarke versehen sein. Bei Verlust der Hundesteuermarke wird eine Ersatzmarke ausgegeben.

Endet die Hundehaltung, so ist dies der Stadt Aalen – Stadtkämmerei – innerhalb eines Monats schriftlich anzuzeigen.

An- und Abmeldungen nehmen die Stadtkämmerei der Stadtverwaltung (Rathaus, Zimmer 214, Telefon: 07361 52-1214), die Bezirksämter sowie die Ortschaftsverwaltungen entgegen. Vorlagen zu den An- und Abmeldungen finden Sie auch im Internet unter www.aalen.de. Sind Sie innerhalb des Stadtgebiets umgezogen, wären wir für eine kurze Mitteilung der neuen Anschrift dankbar.

Wer der Stadt Aalen eine Hundehaltung nicht meldet oder die Pflicht zum Anlegen der Steuermarke außer Acht lässt, wird nicht erfüllt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße belegt werden kann. Bitte beachten Sie deshalb diese Hinweise.

BÖRSEN/BASARE

Kinderbedarfsbörse des Kindergarten Sandbergnest. Tischreservierung unter 07361 377140.

Samstag, 26. September 2015 | 13 bis 15 Uhr | Dietrich-Bonhoeffer-Haus | Fuchsweg 24

Kinderbedarfsbörse im Weststadtzentrum Info und Tischreservierung unter E-Mail: kinderbedarfboerseestmartin@web.de oder ab 16.9.2015 unter 07361 529497.

Samstag, 10. Oktober 2015 | 14 bis 16 Uhr | Weststadtzentrum

Kinderbedarfsbörse im Salvatorheim Einlass für Schwangere ab 9.30 Uhr

Samstag, 10. Oktober 2015 | 10 bis 12 Uhr | Salvatorheim

FRAUEN

„So geht fairer Handel“ - Busfahrten zu Fairhandelsunternehmen.

Samstag, 19. September 2015

Beratungs- und Infotermine für EDV-Kurse mit Jutta Frank.

Dienstag, 22. September 2015 | 18 Uhr | Torhaus | EDV-Raum 1 | 3. OG

„Körper und Seele bewegen!“. Kurs mit Natasche Euteneier (4 mal). Anmeldung unter: 07361 555-146.

Freitag, 25. September 2015 | 18.30 bis 20 Uhr | FBS Aalen | Haus Kastanie

Frauen-Kleider-Basar - Herbst/Winter

Am Samstag, 26. September 2015 findet von 10 bis 14 Uhr in der Jurahalle in Ebnat ein Frauen-Kleider-Basar statt. Interessierte finden Second-Hand-Damen-Bekleidung, Umstands-Mode, Sport- und Skibekleidung nach Art und Größe sortiert sowie Schuhe und Accessoires.

Die Teilnehmer-Nummern für den Basar sind leider schon alle vergeben.

ALTPAPIERSAMMLUNGEN

Straßensammlung

Triumphstadt / Zochental: Wohngemeinschaft Triumphstadt

Samstag, 19. September 2015

Bringsammlung

Waldhausen: Liederkranz Waldhausen

Samstag, 19. September 2015 | 9 bis 12 Uhr | Grüncontainerstandplatz an der Hochmeisterstraße

FUNDSACHEN

Kater grau / weiß, EKH, Fundort: Aalen, Brauenberg. **Zu erfragen beim Tierheim Dreherhof, Telefon: 07366 5886.**

Handy, Fundort: Aalen, Kaufland; Schlagbohrmaschine, Fundort: B29. **Zu erfragen beim Fundamt Aalen, Telefon: 07361 52-1087**

VEREINSNACHRICHTEN UNTERROMBACH-HOFHERRNWEILER

VdK Ortsverband Hofherrnweiler-Unterrombach

Donnerstag, 17. September 2015 | 14 bis 17 Uhr | Sängerkreis

Evang. Kirchen Unterrombach-Hofherrnweiler

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst der Gemeinschaftsschule Welland

Mittwoch, 16. September 2015 | 8.30 Uhr | St.-Bonifatius-Kirche

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst der Rombach-Schule

Mittwoch, 16. September 2015 | 9.30 Uhr | Christuskirche

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchen:

Marienkirche: So. 9 Uhr Eucharistiefeier, 11.15 Uhr Eucharistiefeier, 14 Uhr Tauffeier; **St.-Elisabeth-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Michaels-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier kroatisch/deutsch; **St.-Augustinus-Kirche:** 11 Uhr Eucharistiefeier slowenische Gemeinde, 19 Uhr Eucharistiefeier; **Heilig-Kreuz-Kirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde; **Salvatorkirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier; **Ostalb-Klinikum:** So. 9.15 Uhr Gottesdienst; **Peter-u.-Paul-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St.-Thomas-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier.

Evangelische Landeskirche:

Stadtkirche: So. 12 Uhr Gottesdienst zum

Weltkriegstag; **Christuskirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Martin-Luther-Saal:** 9 Uhr Gottesdienst; **Johanneskirche:** Sa. 16 Uhr Große Kirche für kleine Leute, Sa. 18.30 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss; **Ostalb-Klinikum:** So. 9.15 Uhr Gottesdienst; **Peter-und-Paul-Kirche:** So. 11 Uhr Gottesdienst; **Martinskirche:** 10.30 Uhr Kindergottesdienst.

Sonstige Kirchen:

Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten): 10.15 Uhr Gottesdienst; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst; **Volksmission:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst; **Biblisches Missionsgemeinde Aalen:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

GOA

Zum 1. Oktober fällig: Zweiter Teil der Müllgebühren

Die GOA erinnert daran, dass zum 1. Oktober der zweite Teil der Müllgebühren für das Jahr 2015 fällig wird. Es gibt für den Oktobertermin keinen neuen Bescheid, deshalb muss die fristgerechte Zahlung durch die Haushalte selbst überwacht werden. Die Überweisungsformulare für den zweiten Teil der Müllgebühren sind bereits mit den Bescheiden im Frühjahr verteilt worden.

Der Gebühreneinzug wird von der GOA im Auftrag des Landkreises durchgeführt. Da mit keine Zahlung verpasst wird und Mahngebühren verhindert werden, bietet die GOA einen kostenlosen elektronischen Gebühren-Erinnerungsservice an. Dieser kommt zweimal im Jahr per E-Mail, jeweils eine Woche vor den Fälligkeitsterminen für die

Müllgebühren. Aktiviert werden kann dieser Service auf der GOA-Homepage www.goa-online.de unter der Rubrik "Privatkunden" bei dem Begriff "Gebühren".

Noch einfacher geht es mit der Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats. Dabei werden die Müllgebühren automatisch an den zwei Fälligkeitsterminen eingezogen. Die Vorlage des SEPA-Lastschriftmandats ist ebenfalls mit den Bescheiden im Frühjahr verteilt worden und kann auch auf der GOA-Homepage ausgedruckt werden unter der Rubrik "Downloads" bei dem Begriff "Formulare Bankeinzug".

Bei Fragen stehen die jeweils zuständigen Sachbearbeiter der Bürgerinnen und Bürgern zur Seite. Die Durchwahlnummern stehen auf jedem Gebührenbescheid.

ZU VERSCHENKEN

Drucker, Telefon: 07361 4906480; **Polstergarnitur** (grau / braun, dezent gemustert, 3er/2er/1er mit Sessel + Tisch; **Wohnzimmerschrank** (dunkles Holz); **Küchenschrank** (weiß); **Fernseher** („Grundig“), Telefon: 07361 41511 oder 0170 2473221; **Schlafzimmerschrank,** Telefon: 07361 69345; **Sonnenliege** „Erlau“ mit Polster, Telefon: 07361 34130;

2 Matratzen (7-Zonen-Matratzen), 3 Jahre alt, 2 x 0,90 m, Telefon: 07361 8272714; **Gartentisch** und 4 **Stühle,** Telefon: 0175 8663040.

Wenn auch Sie etwas zu verschenken haben, dann richten Sie Ihr Angebot bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Bürgerservice-Serviceangebote“ oder per Telefon: 07361 52-1121.

KUNSTVEREIN AALEN E. V.

„STREET ART – URBAN ART“ vom 18.09.15 bis 25.10.2015

Das Anliegen dieser Kunstbewegung ist ursprünglich, im öffentlichen Bereich mit Bildersprachen zu kommunizieren, wobei die Orte wie die Identität der Künstlerin durchaus fast verborgen sein können. Bildträger und Bild- oder Schriftbotschaften sind formal unbegrenzt. Oft ist das Medium die Botschaft – auch die sozialen Medien sind zu Botschaftern geworden.

Die ebenfalls ursprünglich oft illegale Aktion, die Anonymität und das Pseudonym wandeln sich teilweise. Auftragsarbeiten von privater oder öffentlicher Seite können entstehen. Anfangs intendierte, nicht kommerzielle Formate, sind längst mit kommerziell verwertbaren verknüpft. Anarchisches als „Abgrenzung“ kann als Gut produziert werden. (Jens Thomas: Subversiv und selbstverklebt, 2009). Die Haltungen der Ma-

cher sind hier sehr unterschiedlich. Klassische Einteilungen und Abgrenzungen der Künste sind überholt. Künster, die internationale Furore gemacht haben, wie Blek le Rat, Borondo, Cope2, Herakut, JR, Shepard Fairey, Stefan Strumbel, Vhils und andere sind in der Ausstellung mit Werken und Werkgruppen vertreten. Die Ausstellung in allen Ausstellungsräumen im Alten Rathaus Aalen gezeigt wird, liefert ein Spektrum an Beispielen zum Diskurs dieser Kunst..

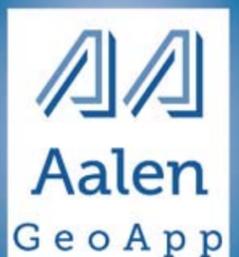
Die Ausstellung ist wie folgt geöffnet: Di bis So 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr, Do bis 18.00 Uhr, Info: Kunstverein Aalen e. V., Altes Rathaus, Marktplatz 4, Tel. 07361 61553 www.kunstverein-aalen.de

Tanzcafé - Darf ich bitten?

Sie tanzen gerne? Sie haben Spaß an Rhythmus und Bewegung? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Denn das Tanzcafé im Bürgerhaus des Wasseralfinger Bürgerhauses öffnet wieder seine Pforten.

Die Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen am Mittwoch, 30. September 2015 von 14.30 bis 17 Uhr in zwangloser Atmosphäre das Tanzbein zu schwingen.

Wolfgang Klaschka wird dem Nachmittag den angemessenen musikalischen Rahmen verleihen. Er präsentiert Musik von Rumba bis Cha Cha Cha, von Foxtrott bis Walzer unter dem Motto "Über das Parkett zu schweben ist die Quintessenz im Leben". Veranstalter ist das Rote Kreuz, Kreisverband Aalen e.V. Der Eintritt ist frei. Tanzen ist "Träumen mit den Beinen" - träumen Sie mit.



Den richtigen Weg finden mit der GeoApp

jetzt downloaden: Google Play Store & Apple App Store